

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 451/2012
(22) Anmeldetag: 22.11.2012
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.05.2014
(45) Veröffentlicht am: 15.07.2014

(51) Int. Cl.: **E04D 1/12** (2006.01)
E04D 1/18 (2006.01)

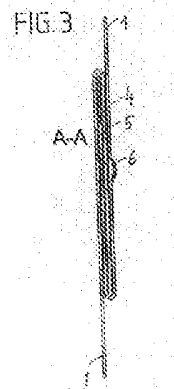
(56) Entgegenhaltungen:
FR 2134932 A5
GB 768988 A
EP 0823515 A2

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
WANZENBECK ALEXANDER ING.
1140 WIEN (AT)

(74) Vertreter:
RIPPEL ANDREAS DIPL.ING., RIPPEL
ANDREAS O. DIPL.ING. MAG.
WIEN

(54) **Dachplatte aus Metall**

(57) Bei einer Dachplatte (1,2,3) aus Metall zur Bildung einer Dachdeckung, sind die einzelnen Dachplatten(1,2,3) mit ineinandergreifenden Falzen (4,5) versehen. Die Breite der im gedeckten Zustand unten liegenden, untergreifenden Falze (4) oder die Breite der übergreifenden oberen Falze (5) ist dabei größer als die Breite der damit zusammenwirkenden den Falz (4,5) bildenden Abkantungen.



Wichtiger Hinweis:

Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche wurden vom Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs.4 GMG) und lagen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Dachplatte aus Metall zur Bildung einer Dachdeckung, wobei die einzelnen Dachplatten mit ineinandergreifenden Falzen versehen sind.

[0002] Derartige metallische Dachplatten sind zur Bildung von Dachdeckungen vielfach in Gebrauch und haben sich im Wesentlichen auch bewährt. Zuweilen sind die Dachdeckungen jedoch nicht 100%ig dicht, insbesondere wenn eine bestimmte Dachneigung unterschritten wird.

[0003] Durch Vergrößerung der Überdeckung kann die Dichtheit der Dachdeckung zwar erhöht werden, jedoch ist dies mit einem erhöhten Materialverbrauch verbunden.

[0004] Die Erfindung hat es sich zum Ziel gesetzt, den Materialverbrauch bei Vergrößerung der Überdeckung zu senken. Ausgehend von der Erkenntnis, dass bei einer Vergrößerung der Überdeckung nicht alle Falze breiter sein müssen, wird das erfindungsgemäße Ziel bei einer Dachplatte der eingangs genannten Art dadurch erreicht, dass die Breite der im gedeckten Zustand unten liegenden, untergreifenden Falze oder die Breite der übergreifenden oberen Falze größer ist als die Breite der damit zusammenwirkenden den Falz bildenden Abkantungen.

[0005] Bei einer Dachplatte nach der Erfindung kann beispielsweise die Breite der im gedeckten Zustand untergreifenden Falze 70mm, die Breite der übergreifenden Falze 40mm sein. Es kann aber auch umgekehrt sein, so dass die Breite der untergreifenden Falze 40mm, die Breite der übergreifenden Falze 70mm beträgt.

[0006] Die Erfindung lässt sich besonders zweckmäßig verwenden bei einer Dachplatte, welche die Form einer langgestreckten Raute aufweist. Um eine Verstärkung zu erreichen, sind dabei die Spitzen an den nicht mit Falzen versehenen Enden umgeschlagen.

[0007] Zur Verhinderung einer Kapillarwirkung zwischen den einander berührenden Blechen im Bereich der Falze ist eine erfindungsgemäße Dachplatte in diesem Bereich zweckmäßig mit Sicken versehen. Dadurch wird eine direkte Berührung der Bleche unterbrochen.

[0008] Zum Abschluss einer Dachdeckung können Dachplatten verwendet werden, welche die Form einer langgestreckten Raute mit abgeschnittenem Unterteil aufweisen.

[0009] Nachstehend ist die Erfindung anhand der Zeichnung näher beschrieben, ohne jedoch auf das dargestellte Ausführungsbeispiel beschränkt zu sein. Dabei zeigen:

[0010] Figur 1 die Draufsicht auf einen Teil einer Dachdeckung mit erfindungsgemäßen Dachplatten;

[0011] Figur 2 zwei miteinander verbundene Dachplatten nach der Erfindung in Draufsicht;

[0012] Figur 3 einen Schnitt A-A in Figur 2;

[0013] Figur 4 einen Schnitt B-B in Figur 2;

[0014] Figur 5 einen Schnitt D-D in Figur 2.

[0015] Gemäß Figur 1 bilden einen Teil einer Dachdeckung drei Dachplatten 1, zwei Dachplatten 2 und zwei Dachplatten 3.

[0016] Die Dachplatten 1 haben die Form einer langgestreckten Raute, die an ihren beiden unteren Seiten mit Falzen 4 und an ihren beiden oberen Seiten mit Falzen 5 versehen sind; siehe insbesondere Figur 3 und 5.

[0017] Die im gedeckten Zustand unten liegenden, untergreifenden Falze 4 sind beim gezeigten Ausführungsbeispiel breiter als die übergreifenden Falze 5. Bei einem in der Praxis erprobten Ausführungsbeispiel ist die Breite der Falze 4 70 mm, die Breite der Falze 5 40 mm.

[0018] Im Bereich der untergreifenden Falze 4 ist jede Dachplatte 1 mit Sicken 6 versehen. Diese Sicken 6 ragen nach der anderen Seite wie die Falze 4 aus und unterbrechen ein An-

einanderliegen der Bleche zweier benachbarter Dachplatten im Bereich der Falze 4, 5.

[0019] Die Spitzen 7 an den nicht mit Falzen 4, 5 versehenen Enden der rautenförmigen Dachplatten 1 sind umgeschlagen. Dadurch wird eine Verstärkung erreicht.

[0020] Die Dachplatten 2, die als untere Begrenzung einer Dachdeckung dienen können, haben die Form einer langgestreckten Raute mit abgeschnittenem Unterteil. Diese Dachplatten 2 sind mit einer Sicke 8 versehen.

[0021] Als weitere Möglichkeit, den unteren Rand einer Dachdeckung zu bilden, können die in Figur 1 dargestellten Dachplatten 3 verwendet werden. Diese Dachplatten 3 sind ebenfalls mit Sicken 9 versehen.

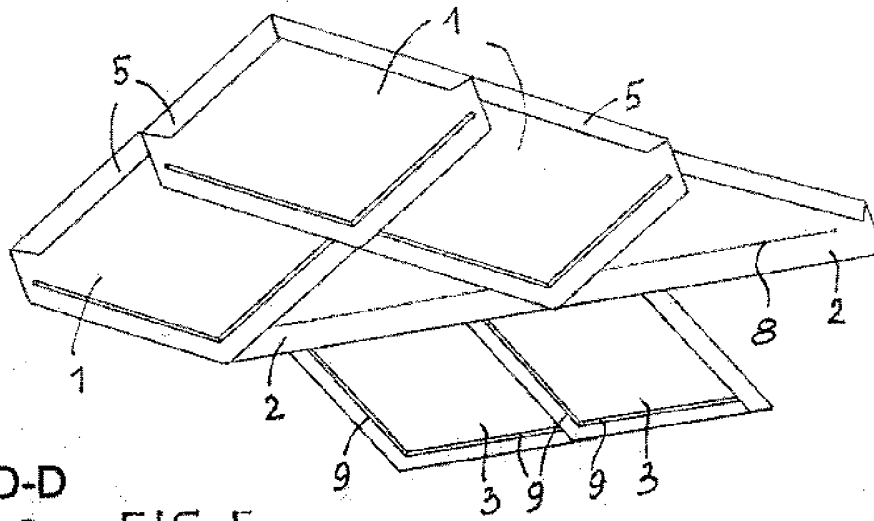
[0022] Im Rahmen der Erfindung sind noch zahlreiche Abänderungen möglich. Insbesondere kann die geometrische Form der Dachplatten weitgehend verändert werden. Auch die angegebenen Maße der Falze sind lediglich als Beispiel anzusehen.

Ansprüche

1. Dachplatte (1,2,3) aus Metall zur Bildung einer Dachdeckung, wobei die einzelnen Dachplatten (1,2,3) mit ineinandergreifenden Falzen (4,5) versehen sind und im gedeckten Zustand der Abstand von der Abkantung bis zum Ende des umgeschlagenen Teiles des einen Falzes (4 oder 5) größer ist als der Abstand von der Abkantung bis zum Ende des umgeschlagenen Teiles des anderen Falzes (5 oder 4), **dadurch gekennzeichnet**, dass sie im Bereich der untergreifenden Falze (4, 5) mit Sicken (6) versehen sind.
2. Dachplatte nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass sie die Form einer langgestreckten Raute aufweist.
3. Dachplatte nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Spitzen (7) an den nicht mit Falzen (4,5) versehenen Enden umgeschlagen sind.
4. Dachplatte nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass sie die Form einer langgestreckten Raute (2) mit abgeschnittenem Unterteil aufweist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

FIG. 1



D-D

FIG. 5

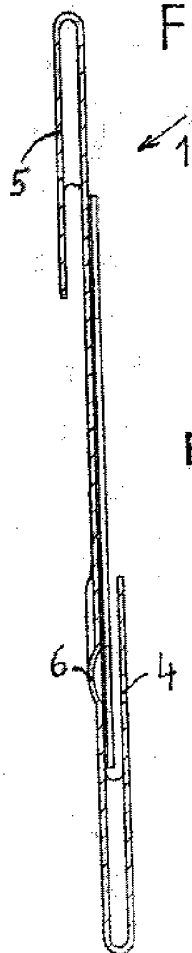


FIG. 2

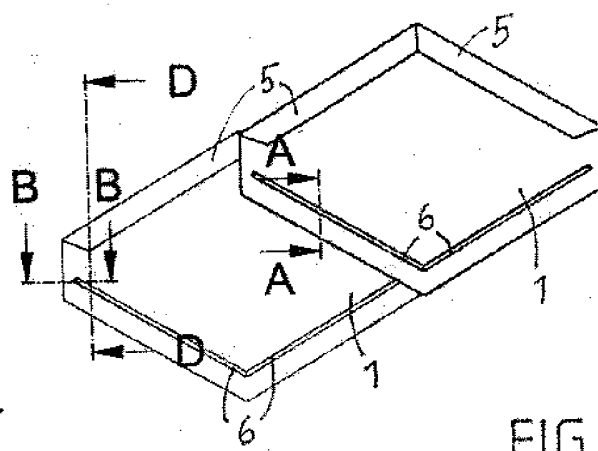


FIG. 3

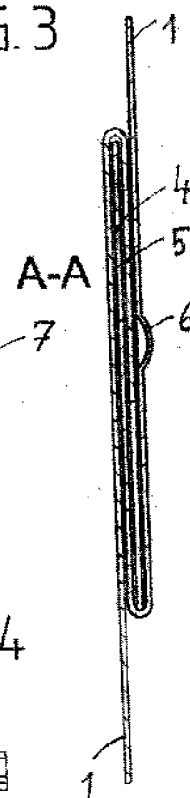
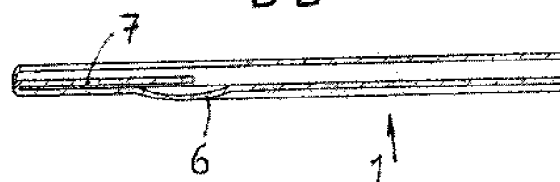


FIG. 4

B-B



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:
E04D 1/12 (2006.01); **E04D 1/18** (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC:
E04D 1/125 (2013.01); **E04D 1/18** (2013.01)

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):
E04D

Konsultierte Online-Datenbank:
EPODOC; WPI

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **12.12.2013** eingereichten Ansprüchen **1 – 5** erstellt.

Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	FR 2134932 A5 (HENNEQUIN GERARD) 08. Dezember 1972 (08.12.1972) Beschreibung; Figuren 3 – 6	1 – 3
Y		4, 5
Y	GB 768988 A (WILLIAM BROWN MCCREADY) 27. Februar 1957 (27.02.1957) Beschreibung, Seite 2, Zeile 120 – Seite 3, Zeile 11; Figuren 4 – 8	4
Y	EP 0823515 A2 (RIGEL DI GIRARDI EGIDIO) 11. Februar 1998 (11.02.1998) Beschreibung, Spalte 6, Zeile 58 – Spalte 7, Zeile 5; Figur 2	5

Datum der Beendigung der Recherche:
13.01.2014

Seite 1 von 1

Prüfer(in):

SENGSCHMITT Dieter

¹⁾ **Kategorien** der angeführten Dokumente:

- X** Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmel-
gegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf
erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- Y** Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmel-
gegenstand kann nicht
als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die
Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen
dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für
einen Fachmann naheliegend** ist.

- A** Veröffentlichung, die den allgemeinen **Stand der Technik** definiert.
- P** Dokument, das von **Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach
dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.
- E** Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem
ein „**älteres Recht**“ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch
nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage
stellen).
- &** Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.